

LVR-Symposium 2015

Programm

# QUALITÄT IN DER PSYCHIATRIE – MESSUNG, STEUERUNG, OPTIMIERUNG

29. – 30. Januar in Köln

**Impressum**

Landschaftsverband Rheinland (LVR)

Dezernat Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen

**Layout und Druck**

LVR-Druckerei, Ottoplatz 2, 50679 Köln, Tel 0221 809-2418

Köln, November 2014

## Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Frage nach der Qualität in der Psychiatrie stellt sich heute drängender denn je. Ein zentrales Thema für die klinische Versorgung ist die Frage nach der Sicherung von Qualität, die sich in die drei Bereiche der Messung der Qualität, der qualitätsgesicherten Steuerung der Versorgung und die Optimierung der Versorgung psychisch Kranker einteilen lässt. Mit der Entscheidung des Gemeinsamen Bundesausschusses, für psychische Erkrankungen Qualitätsindikatoren zu entwickeln, hat das Thema eine neue Aktualität gewonnen.

Bereits im Herbst letzten Jahres waren von der DGPPN unter Ko-Federführung der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am LVR-Klinikum Düsseldorf Qualitätsindikatoren für die Versorgung bei Schizophrenie, Depressionen, Alkoholabhängigkeit und Demenzen vorgelegt worden, die derzeit auch im LVR-Klinikverbund auf ihre Machbarkeit hin überprüft werden. Mit der Inbetriebnahme des LVR-Instituts für Versorgungsforschung im Juli 2014 hat die Erforschung neuer Versorgungsmethoden, aber auch die Implementierung von aktuellen Forschungsergebnissen der Versorgungsforschung im LVR-Klinikverbund eine neue konzeptionelle und organisatorische Dachstruktur erhalten. Dadurch erhält auch die Qualitätssicherung im LVR-Klinikverbund eine neue Dimension.

Als kommunaler Regionalverband und größter regionaler Träger psychiatrischer Krankenhausversorgung sieht sich der Landschaftsverband Rheinland (LVR) in einer besonderen Verantwortung, sich den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zum Thema Qualität in der Psychiatrie aktiv zu stellen und als Impulsgeber für die Weiterentwicklung der psychiatrischen Qualitätssicherung wirksam zu werden. Vor diesem Hintergrund möchten wir im Rahmen des zum zweiten Mal stattfindenden LVR-Symposiums eine Bestandsaufnahme zur aktuellen Situation der Qualitätssicherung in der Psychiatrie vornehmen, Perspektiven für die weitere Entwicklung mit Ihnen diskutieren und gemeinsam Lösungsansätze für die anstehenden Probleme erarbeiten. Das LVR-Symposium trägt den Untertitel „Messung, Steuerung, Optimierung“ und gibt damit die Themen vor, die beim LVR-Symposium 2015 im Vordergrund stehen. Die Eröffnungsveranstaltung am Donnerstag, 29. Januar 2015, von 9:45–11:15 Uhr, stellt in zwei einführenden Plenarvorträgen zunächst die fächerübergreifende Frage der Qualität im deutschen Gesundheitswesen (H. Pfaff, Köln) gefolgt von einem Überblick zur strategischen Ausrichtung des Qualitätsmanagements im LVR-Klinikverbund (M. Wenzel-Jankowski, Köln). Das darauf folgende Programm des LVR-Symposiums 2015 ist in vier Themenblöcke gegliedert.

• **Themenblock 1, Donnerstag, 29. Januar 2015, 11:30–15:00**

**Uhr:** Im Themenblock 1 stehen Fragen der Qualitätsmessung im Vordergrund. Nach zwei einführenden Plenarvorträgen zu nationalen und internationalen Leitlinien und Qualitätsindikatoren in der Qualitätssicherung (W. Gaebel, Düsseldorf) sowie zur Entwicklung von sektorübergreifenden Qualitätsindikatoren in der Psychiatrie durch das AQUA-Institut (A. Bramesfeld, Göttingen) wird es in drei parallelen Vertiefungsworkshops um die Themen der sektorübergreifenden Qualitätssicherung, der evidenzbasierten Psychiatrie sowie um Qualitätsindikatoren in der Versorgung psychisch Kranker gehen.

• **Themenblock 2, Donnerstag, 29. Januar 2015, 15:00–18:00**

**Uhr:** Der Themenblock 2 wird sich mit dem Qualitätsmanagement und der Qualitätssicherung beschäftigen. Zur Einleitung sind zwei Plenarvorträge zu den Themen der psychiatrischen Versorgung im Spannungsfeld zwischen Ökonomisierung und Qualität (M. Borrmann-Hassenbach, München) sowie zum patientenorientierten Wettbewerb in der Psychiatrie aus Betroffenenensicht (B. Richter, Nürnberg) vorgesehen. Die drei folgenden Vertiefungsworkshops stehen unter den Überschriften „Messung im Qualitätsmanagement“, „Qualitätssicherung störungsspezifischer Angebote“ und „Qualitätssicherung psychiatrischer Therapieverfahren“. Der erste Veranstaltungstag wird mit einer Plenarrunde von

18:00–19:00 Uhr abgeschlossen, in der die Vorsitzenden der Vertiefungsworkshops aus den Workshops kurz berichten und im Plenum die wesentlichen Schlussfolgerungen diskutiert werden sollen.

• **Themenblock 3, Freitag, 30. Januar 2015, 9:00–12:00 Uhr:**

Das zentrale Thema dieses Themenblocks ist der Einsatz von Leitlinien und deren Anwendung in der Versorgung psychisch Kranker mit einem besonderen Schwerpunkt auf den unterschiedlichen Blickwinkeln verschiedener Akteure in der Qualitätssicherung. Den Auftakt machen zwei Plenarvorträge, die sich mit der Qualitätssicherung und Versorgungsforschung mit Routinedaten (W. Gaebel, Düsseldorf) sowie ethischen Aspekten der Qualitätssicherung (H. Fangerau, Köln) beschäftigen. Die anschließenden Vertiefungsworkshops erfolgen wieder in parallelen Sitzungen und beschäftigen sich mit den Themen der Behandlungsleitlinien zwischen Evidenzbasierung und Konsumentenorientierung, der Qualität im Schnittfeld unterschiedlicher Perspektiven sowie – in einem englischsprachigen Workshop mit internationalen Sprechern – mit der europäischen Perspektive der „mental healthcare“.

• **Themenblock 4, Freitag, 30. Januar 2015, 13:00–16:00 Uhr,**

ist auf das Thema der Qualität in speziellen Versorgungsbereichen fokussiert und beginnt mit zwei Plenarvorträgen zur Qualitätssicherung in der Versorgung chronisch psychisch

Kranker (M. Lambert, Hamburg) sowie zur Qualität in der Gemeindepsychiatrie (W. Rössler, Lüneburg/Zürich). Die darauf folgenden drei Vertiefungsworkshops beschäftigen sich in parallelen Sitzungen mit den Themen der Qualitätssicherung in besonderen Bereichen der Psychiatrie, wie zum Beispiel im Maßregelvollzug oder der Kinder- und Jugendpsychiatrie, der Qualitätssicherung bei alternativen Versorgungsmodellen, wie beispielsweise im Home Treatment, und der Qualitätssicherung in verschiedenen Versorgungsbereichen bei chronischen psychischen Störungen.

Auch der zweite Veranstaltungstag wird mit einer Plenarrunde und den Berichten der Workshop-Vorsitzenden sowie einer gemeinsamen Diskussion abschließen (16:30–17:30 Uhr).

Diese Struktur des Symposiums mit zentralen Plenarveranstaltungen und parallelen Vertiefungsworkshops soll allen Teilneh-

merinnen und Teilnehmern eine flexibel an den individuellen Interessen orientierte Teilnahme und inhaltliche Schwerpunktsetzung ermöglichen.

Wir danken allen Expertinnen und Experten aus dem gesamten Bundesgebiet und dem Ausland für ihre Bereitschaft, das LVR-Symposium 2015 „Qualität in der Psychiatrie – Messung, Steuerung, Optimierung“ mit ihrem Beitrag zu unterstützen und freuen uns auf einen interessanten und vielfältigen Austausch mit Ihnen.

**Martina Wenzel-Jankowski**

LVR-Dezernentin Klinikverbund und  
Verbund Heilpädagogischer Hilfen

## Das LVR-Symposium 2015 – Qualität in der Psychiatrie – Messung, Steuerung, Optimierung

Veranstalter: Landschaftsverband Rheinland,  
Dezernat Klinikverbund und Verbund  
Heilpädagogischer Hilfen  
www.lvr.de

Tagungsort: Landschaftsverband Rheinland,  
Horion-Haus, Hermann-Pünder-Str. 1,  
50679 Köln

Tagungsbüro: Tel: 02162 96-3029,  
Fax: 0221 8284-4776  
Mail: symposium2015@lvr.de,

Teilnahmegebühr: **320 Euro**

Zertifizierung: Die Zertifizierung mit CME-Punkten  
ist bei der Ärztekammer Nordrhein  
beantragt.

Die Buchung von einzelnen Tagen und Workshops ist aus  
organisatorischen Gründen nicht möglich.

Kontoverbindung: LVR-Klinik Langenfeld, SEB Bank,  
Konto 13 700 341 00, BLZ 370 101 11  
BIC: ESSEDE5F370  
IBAN: DE 19 3701 0111 1370 034100  
Verwendungszweck: Teilnahme  
LVR-Symposium/Name, Vorname

**Bitte melden Sie sich bis zum 20. Januar 2015 verbindlich durch Überweisung der Teilnahmegebühr auf die o.g. Kontoverbindung und durch Rücksendung der beigefügten Antwortkarte oder per Fax mit Unterschrift unter Nennung der von Ihnen gewünschten Workshops an. Bitte haben Sie Verständnis, dass eine Anmeldung per E-Mail nicht als verbindlich angesehen werden kann.**

## Programm

Donnerstag, 29.01.2015

Tagungsmoderation: Ralph Erdenberger

9:45 – 10:15    Grußworte

Ulrike Lubek, Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland

Barbara Steffens, Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW (MGEPA)

10:15 – 11:15    Einführung

### **Qualitätsentwicklung – Herausforderungen, Konzepte, Ausblicke**

Prof. Dr. Holger Pfaff, IMVR Köln

### **Qualitätsmanagement im Verbund – strategische Ausrichtung der kommenden Jahre**

Martina Wenzel-Jankowski, LVR-Dezernentin Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen

11:15 – 11:30    Kaffeepause

## Themenblock 1

11:30 – 12:30    Plenarvorträge

### **Leitlinien, Qualitätsindikatoren und Qualitätssicherung: Nationale und Internationale Initiativen**

Prof. Dr. Wolfgang Gaebel, Düsseldorf

### **Sektorenübergreifende Qualitätssicherung in der Psychiatrie – Stand der Entwicklung**

Prof. Dr. Anke Bramesfeld, Göttingen

12:30 – 13:15    Mittagspause

13:15 – 14:45    Vertiefungsworkshops

► **Workshop 1.1:**  
**Sektorenübergreifende Versorgungsqualität**

Vorsitz: Dr. Iris Hauth, Berlin  
Prof. Dr. Wolfgang Gaebel, Düsseldorf

Versorgungsqualität aus Sicht der Deutschen Gesellschaft für  
Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und  
Nervenheilkunde (DGPPN)

Dr. Iris Hauth, Berlin

Sektorenübergreifende Qualitätsmessungen in  
der Psychiatrie aus Kostenträgersicht

Göran Lehmann, Hamburg

Nationale Qualitätsmessungen in der Psychiatrie:  
Ergebnisse und Erfahrungen aus der Schweiz

Dr. Johanna Friedli, Bern, Schweiz

► **Workshop 1.2:**  
**Evidenzbasierte Psychiatrie**

Vorsitz: Prof. Dr. Georg Juckel, Bochum  
Jochen Möller, Mönchengladbach

Evidenzbasierung in der psychiatrischen Versorgung –  
Instrumente zur Sicherung der psychiatrischen  
Behandlungsqualität

Prof. Dr. Georg Juckel, Bochum

Relevanz von Behandlungsleitlinien in der Versorgung

Prof. Dr. Peter Falkai, München

Behandlungspfade in der Suchtmedizin –  
Ein Beitrag zur Qualitätsentwicklung?

Prof. Dr. Markus Banger, LVR-Klinik Bonn

► **Workshop 1.3**  
**Qualitätsindikatoren**

Vorsitz: PD Dr. Birgit Janssen, Düsseldorf  
PD Dr. Frank Godemann, Berlin

Qualitätsindikatoren in der Psychiatrie:  
Methoden und aktueller Stand

PD Dr. Birgit Janssen, Düsseldorf

Die Abbildung von Behandlungsprogrammen im neuen  
Entgeltsystem und deren Auswirkungen auf die Qualität  
der Versorgung

PD Dr. Frank Godemann, Berlin

14:45 – 15:00 Kaffeepause

**Donnerstag, 29.01.2015**

## Themenblock 2

15:00 – 16:00 Plenarvorträge

### **Psychiatrische Versorgung im Spannungsfeld zwischen Ökonomisierung und Qualität**

Dr. Margitta Borrmann-Hassenbach, München

### **Patientenorientierter Wettbewerb in der Psychiatrie – aus der Sicht der Betroffenen**

Brigitte Richter, Nürnberg

16:15 – 17:45 Vertiefungsworkshops

### ► **Workshop 2.1** **Messung im Qualitätsmanagement**

Vorsitz: Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank, Köln  
Prof. Dr. Wolfgang Gaebel, Düsseldorf

#### Stellenwert von Patientenbefragungen im Qualitätsmanagement

Thomas Fabis, Düsseldorf

#### Qualitätsdimensionen in der Psychiatrie: Medizinische Qualität, Patientensicherheit, Patienten- und Einweiserzufriedenheit

Dr. Heidemarie Haeske-Seeberg, Ismaning

#### Qualitätsmanagement und Fehlerkultur – Was sagen kritische Ereignisse über die Qualität unserer Arbeit?

Michael van Brederode, Düren

► **Workshop 2.2**  
**Qualitätssicherung störungsspezifischer Angebote**

Vorsitz: PD Dr. Frank Padberg, München  
Prof. Dr. Dr. Kai Vogeley, Köln

Herausforderungen für die Behandlungsqualität –  
„neue“ Diagnosen und seltene Erkrankungen  
(ADHS, Autismus etc.)

Prof. Dr. Dr. Kai Vogeley, Köln

Diagnostik und Behandlung psychischer Störungen bei  
Menschen mit Intelligenzminderung – eine fachliche  
Herausforderung

Prof. Dr. Klaus Henricke, Berlin

Qualität in der Behandlung von  
Persönlichkeitsstörungen

PD Dr. Frank Padberg, München

► **Workshop 2.3**  
**Qualitätssicherung psychiatrischer  
Therapieverfahren**

Vorsitz: Prof. Dr. Michael Linden, Berlin  
Prof. Dr. Peter Falkai, München

Qualitätssicherung in der Ergo-/Kreativtherapie  
Dr. Renée Oltmann, Karlsbad

Qualitätssicherung in der Psychotherapie  
Prof. Dr. Michael Linden, Berlin

Qualitätssicherung in der Psychopharmakotherapie  
Prof. Dr. Peter Falkai, München

17:45-18:00 Kaffeepause

18:00 – 19:00 Plenum:  
Rapporteurberichte und Diskussion

Freitag, 30.01.2015

## Themenblock 3

9:00 – 10:00 Plenarvorträge

### **Qualitätssicherung und Versorgungsforschung mit Routinedaten**

Prof. Dr. Wolfgang Gaebel, Düsseldorf

### **Ethische Aspekte der Qualitätssicherung**

Prof. Dr. Heiner Fangerau, Köln

10:00 – 10:15 Kaffeepause

10:15 – 12:00 Vertiefungsworkshops

### ► **Workshop 3.1** **Behandlungsleitlinien – zwischen Evidenz- basierung und Konsumentenorientierung**

Vorsitz: Prof. Dr. Peter Falkai, München  
Dr. Cathleen Muche-Borowski, Marburg

#### **Von Leitlinien zur Qualitätssicherung**

Dr. Cathleen Muche-Borowski, Marburg

#### **Evidenzbasierte Therapie bei Schizophrenie**

PD Dr. Alkomiet Hasan, München

#### **S3-Leitlinie Bipolare Störungen – Recovery-orientierte Behandlung**

Prof. Dr. Peter Brieger, Kempten

► **Workshop 3.2**  
**Qualität im Schnittfeld unterschiedlicher  
Perspektiven**

Vorsitz: Prof. Dr. Martin Lambert, Hamburg  
Jochen Möller, Mönchengladbach

**Qualitätskriterien aus Sicht des Psychiaters**  
Prof. Dr. Thomas Pollmächer, Ingolstadt

**Was ist gute psychiatrische Pflege?**  
Prof. Dr. Dirk Richter, Bern, Schweiz

**Qualitätskriterien aus der Sicht der Angehörigen  
psychisch Kranker**  
Gudrun Schliebener, Herford

► **Workshop 3.3**  
**European Perspectives of Mental Healthcare**

Vorsitz: Prof. Dr. Wolfgang Gaebel, Düsseldorf  
Noemi Wulff, Köln

**The Guidance Project of the European  
Psychiatric Association (EPA)**  
Prof. Dr. Wolfgang Gaebel, Düsseldorf

**Quality of Mental Healthcare – an Eastern European  
perspective**  
Prof. Dr. Alexander Filz, Lemberg, Ukraine

**Quality of Mental Healthcare – a perspective from  
the Netherlands**  
Chris Nas, Amersfoort, Niederlande

12:00 – 13:00    Mittagspause

Freitag, 30.01.2015

## Themenblock 4

13:00 – 14:00 Plenarvorträge

### **Qualitätssicherung in der Versorgung chronisch psychisch Kranker**

Prof. Dr. Martin Lambert, Hamburg

### **Qualität in der Gemeindepsychiatrie**

Prof. Dr. Wulff Rössler, Lüneburg/Zürich

14:00 – 14:15 Kaffeepause

14:15 – 16:00 Vertiefungsworkshops

### ► **Workshop 4.1** **Qualitätssicherung in speziellen Bereichen der Psychiatrie**

Vorsitz: PD Dr. Christian Luckhaus, Düsseldorf

Dr. Nahlah Saimeh, Eickelborn

#### Qualitätssicherung im Maßregelvollzug

Jutta Muysers, Langenfeld

#### Qualitätssicherung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP)

Prof. Dr. Johannes Hebebrand, Essen

#### Qualitätsmerkmale der gerontopsychiatrischen Versorgung Demenzkranker

Prof. Dr. Tillman Supprian, Düsseldorf

#### Qualitätssicherung in der Behandlung von Abhängigkeitskranken

Prof. Dr. Norbert Scherbaum, Essen

► **Workshop 4.2**  
**Qualitätssicherung bei alternativen  
Versorgungsmodellen**

Vorsitz: PD Dr. Birgit Janssen, Düsseldorf  
Michael van Brederode, Düren

Anforderungen an qualitätsgesicherte Modelle aus  
Sicht der Krankenkassen

Matthias Mohrmann, Düsseldorf

Auswirkungen eines additiven Home-Treatment-Angebotes  
auf die Qualität der Versorgung

Dr. Philipp Görtz, Düsseldorf

Qualitätssicherung im NWPG-Modell

Nils Greve, Solingen

► **Workshop 4.3**  
**Qualitätssicherung bei chronischen psychischen  
Störungen**

Vorsitz: Dr. Stephan Rinckens, Mönchengladbach  
Prof. Dr. Michael Nagy, Heidelberg

Qualität in vernetzten Behandlungs- und Versorgungs-  
angeboten für Menschen mit chronischen psychischen  
Erkrankungen

Dr. Stephan Rinckens, Mönchengladbach

Qualitätsmanagement in der ambulanten vertragsärztlichen  
Versorgung

Dr. Christa Roth-Sackenheim, Andernach

Qualitätssicherung in Wohneinrichtungen für psychisch Kranke

Prof. Dr. Michael Nagy, Heidelberg

16:00 – 16:30	Kaffeepause
16:30 – 17:30	Plenum: Rapporteurberichte und Diskussion
17:30	Ende der Veranstaltung

## Programmkonzeption

### **LVR-Institut für Versorgungsforschung – Das wissenschaftliche Institut des LVR-Klinikverbundes**

Prof. Dr. Wolfgang Gaebel

Prof. Dr. Jürgen Zielasek

### **Think Tank-Gruppe des LVR-Klinikverbundes**

Michael van Brederode

Prof. Dr. Wolfgang Gaebel

Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank

Joachim Heinlein

Holger Höhmann

Heinz Lepper

Jörg Mielke

Jochen Möller

Dagmar Otrzonsek

Dr. Stephan Rinckens

Martina Wenzel-Jankowski

## Referentinnen und Referenten, Vorsitzende

### **Prof. Dr. Markus Banger**

LVR-Klinik Bonn, Bonn

### **Dr. Christa Roth-Sackenheim**

Berufsverband Deutscher Psychiater, Andernach

### **Dr. Margitta Borrmann-Hassenbach**

kbo-Kliniken des Bezirks Oberbayern, München

### **Prof. Dr. Anke Bramesfeld**

AQUA – Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH, Göttingen

### **Michael van Brederode**

LVR-Klinik Düren, Düren

### **Prof. Dr. Peter Brieger**

Bezirkskrankenhaus Kempten, Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Kempten/Allgäu

### **Thomas Fabis**

LVR-Klinikum Düsseldorf, Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Düsseldorf

### **Prof. Dr. Peter Falkai**

Psychiatrische Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität, München

### **Prof. Dr. Heiner Fangerau**

Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Universität zu Köln, Köln

### **Prof. Dr. Alexander Filz**

Klinik Kulparkow, Lemberg, Ukraine

### **Dr. Johanna Friedli**

Praxis für Psychotherapie & Coaching, Zürich, Schweiz

### **Prof. Dr. Wolfgang Gaebel**

LVR-Klinikum Düsseldorf, Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Düsseldorf

### **PD Dr. Frank Godemann**

Alexianer St. Joseph-Krankenhaus Berlin-Weißensee, Berlin

**Dr. Philipp Görtz**

LVR-Klinikum Düsseldorf, Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Düsseldorf

**Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank**

LVR-Klinik Köln, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln, Köln

**Nils Greve**

Psychosozialer Trägerverein Solingen e.V., Solingen

**Dr. Heidemarie Haeske-Seeberg**

Sana Kliniken AG, Ismaning

**PD Dr. Alkomiet Hasan**

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, LMU Klinikum der Universität München – AöR, München

**Dr. Iris Hauth**

Zentrum für Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Berlin

**Prof. Dr. Johannes Hebebrand**

LVR-Klinikum Essen, Kliniken/Institut der Universität Duisburg-Essen, Essen

**Prof. Dr. Klaus Hennicke**

Deutsche Gesellschaft für seelische Gesundheit bei Menschen mit geistiger Behinderung e.V., Berlin

**PD Dr. Birgit Janssen**

LVR-Klinikum Düsseldorf, Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Düsseldorf

**Prof. Dr. Georg Juckel**

LWL-Universitätsklinikum Bochum der Ruhr-Universität Bochum, Bochum

**Prof. Dr. Martin Lambert**

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg

**Göran Lehmann**

Techniker Krankenkasse, Hamburg

**Prof. Dr. Michael Linden**

Reha-Zentrum Seehof der Deutschen Rentenversicherung, Teltow/Berlin

**Ulrike Lubek**

Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland, Köln

**PD Dr. Christian Luckhaus**

LVR-Klinikum Düsseldorf, Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Düsseldorf

**Matthias Mohrmann**

AOK Rheinland-Hamburg, Düsseldorf

**Jochen Möller**

LVR-Klinik Mönchengladbach, Mönchengladbach

**Dr. Cathleen Muche-Borowski**

AWMF-Institut für Medizinisches Wissensmanagement  
Philipps-Universität, Marburg

**Jutta Muysers**

LVR-Klinik Langenfeld, Langenfeld

**Prof. Dr. Michael Nagy**

SRH Hochschule Heidelberg, Institut für wissenschaftliche Weiterbildung und Personalentwicklung, Fakultät für Sozial- und Rechtswissenschaften, Heidelberg

**Chris Nas**

GGZ Nederland (Dutch Association of Mental Health and Addiction Care), Amersfoort, Niederlande

**Dr. Renée Oltmann**

Deutscher Verband für Ergotherapeuten e.V. (DVE), Karlsbad

**PD Dr. Frank Padberg**

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Abteilung für Psychotherapie und Psychosomatik und Forschungsgruppe Transkranielle Hirnstimulation und Neuroplastizität, Ludwig-Maximilians-Universität München, München

**Prof. Dr. Thomas Pollmächer**

Klinikum Ingolstadt GmbH, Zentrum und Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie I, Ingolstadt

**Prof. Dr. Holger Pfaff**

Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR), Köln

**Brigitte Richter**

Pandora – Verein Selbsthilfe Psychiatrie-Erfahrener e.V., Nürnberg

**Prof. Dr. Dirk Richter**

Berner Fachhochschule , Fachbereich Gesundheit, Bern, Schweiz

**Dr. Stephan Rinckens**

LVR-Klinik Mönchengladbach, Mönchengladbach

**Prof. Dr. Wulf Rössler**

Leuphana Universität, Lüneburg

**Dr. Nahlah Saimeh**

Westfälisches Zentrum für Forensische Psychiatrie, Lippstadt

**Prof. Dr. Norbert Scherbaum**

LVR-Klinik Essen, Essen

**Gudrun Schliebener**

Landesverband NRW der Angehörigen Psychisch Kranker,  
Herford

**Babara Steffens**

Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

**Prof. Dr. Tillmann Supprian**

LVR-Klinikum Düsseldorf, Kliniken der Heinrich-Heine-  
Universität Düsseldorf, Düsseldorf

**Prof. Dr. Dr. Kai Vogeley**

Uniklinik Köln/ Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Köln

**Martina Wenzel-Jankowski**

Landschaftsverband Rheinland, LVR-Dezernat Klinikverbund  
und Verbund Heilpädagogischer Hilfen, Köln

**Noemi Wulff**

Landschaftsverband Rheinland, LVR-Dezernat Klinikverbund  
und Verbund Heilpädagogischer Hilfen, Köln

## Anreise

### Tagungsort:

Landschaftsverband Rheinland  
Horion-Haus  
Hermann-Pünder-Str. 1  
50679 Köln

### Bitte beachten Sie:

Es wird eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen, da die Parkmöglichkeiten im Umfeld des Horion-Hauses nur von begrenzter Kapazität sind!

### Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- Deutsche Bahn: Bis zum Bahnhof Köln Messe/Deutz
- Bus (Linien 150, 250, 260): Bis zur Haltestelle „Bahnhof Deutz/Messe“
- Straßenbahn (Linien 1 und 9): Wahlweise bis zur Haltestelle „Deutzer Freiheit“ oder „Bahnhof Deutz/Messe“
- Straßenbahn (Linie 7): Bis zur Haltestelle „Deutzer Freiheit“

Bitte beachten Sie: Der Bahnhof Köln Messe/Deutz ist leider nur bedingt barrierefrei. Bitte informieren Sie sich vor Reiseantritt bei der Deutschen Bahn.

### Zu Fuß vom Bahnhof Köln Messe / Deutz zum Horionhaus

Verlassen Sie den Bahnhof durch den Haupteingang (Ottoplatz). Rechts vor Ihnen befindet sich eine große Ampelkreuzung. Überqueren Sie an der Ampel den Auenweg und gehen Sie geradeaus an dem großen Gebäude links vorbei in die Hermann-Pünder Straße.

Der Eingang zum Horion-Haus befindet sich auf der rechten Straßenseite: Gehen Sie durch einen großen Durchgang in den Innenhof des Gebäudes.

### Anreise mit dem Auto

Bitte beachten Sie: Die Gebäude der LVR-Zentralverwaltung liegen in der Umweltzone der Stadt Köln. Nur Fahrzeuge mit gültiger Plakette dürfen in diese einfahren.

von Süden (über die A559):

- Von der A4 / A59 auf die A559 wechseln
- Am Autobahnende der A559 weiter geradeaus fahren (Tunnel führt unter der LANXESS-Arena durch)
- Hinter dem Tunnel: Geradeaus weiter auf die Opladener Straße

- Nach der fünften Ampel leicht rechts abbiegen in die Hermann-Pünder-Straße
- Das Horion-Haus befindet sich auf der rechten Seite.

von Norden/Osten (über die A4):

- Am Autobahnkreuz Köln-Ost auf die A4 Richtung Köln-Zentrum fahren
- Ausfahrt Deutz/Messe
- Über den Pfälzischen Ring bis zur Bahnunterführung
- Hinter der Bahnunterführung an der Ampel rechts abbiegen in die Opladener Straße
- Nach der vierten Ampel leicht rechts abbiegen in die Hermann-Pünder-Straße
- Das Horion-Haus befindet sich auf der rechten Seite

von Norden (über die A57):

- Am Autobahnde der A57 weiter geradeaus fahren auf die Innere Kanalstraße
- Auf der Zoobrücke den Rhein überqueren
- Ausfahrt Deutz/Messe
- Über den Pfälzischen Ring bis zur Bahnunterführung
- Hinter der Bahnunterführung an der Ampel rechts abbiegen in die Opladener Straße

- nach der vierten Ampel leicht rechts abbiegen in die Hermann-Pünder-Straße
- Das Horion-Haus befindet sich auf der rechten Seite

### **Parkmöglichkeiten:**

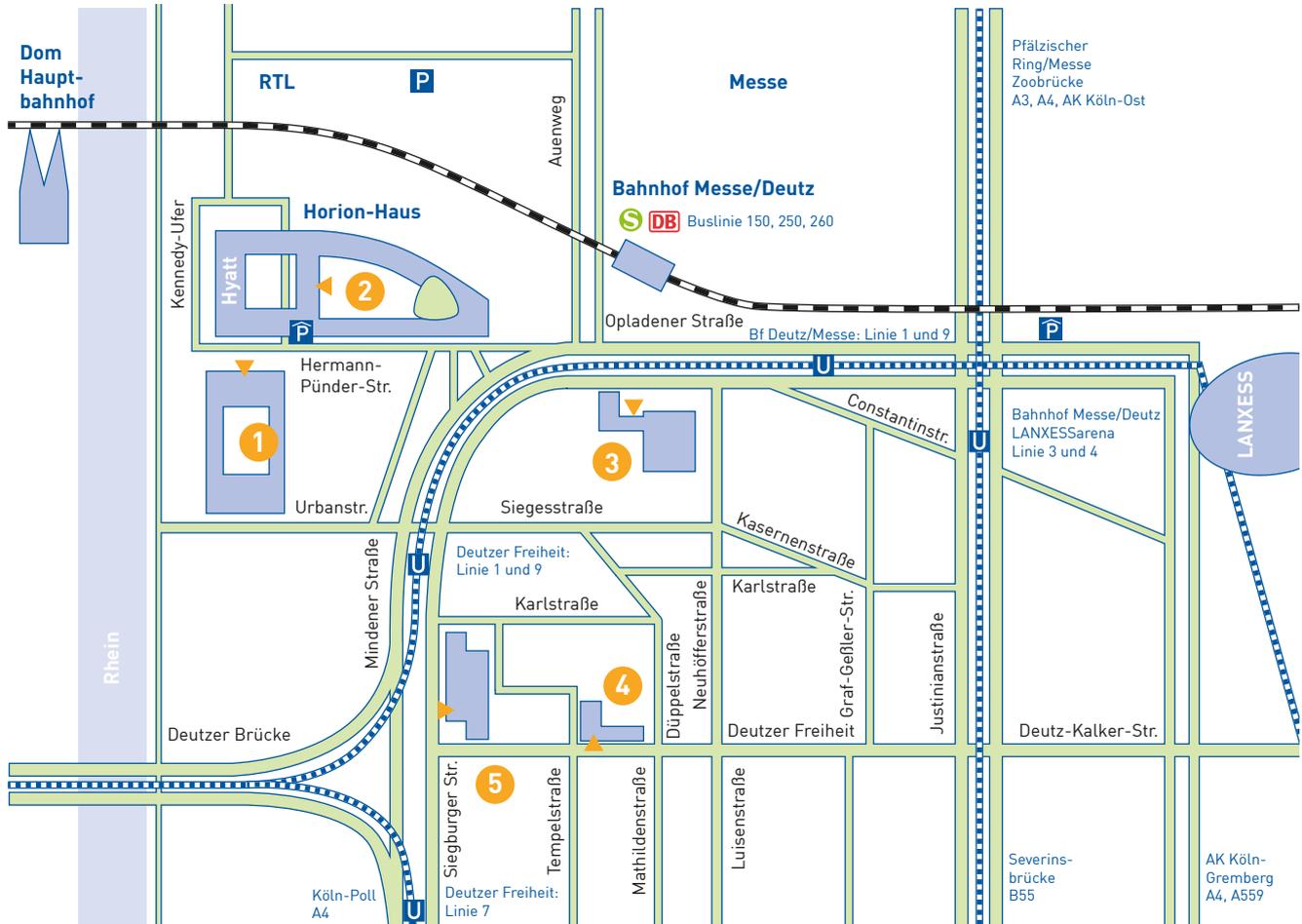
Im Umfeld des Horion-Hauses befinden sich zahlreiche öffentliche Parkplätze, zumeist gebührenpflichtig.

Unter dem Horion-Haus befindet sich eine gebührenpflichtige öffentliche Tiefgarage von begrenzter Kapazität (Einfahrt: Hermann-Pünder-Straße).

Der Besucherparkplatz vor dem LVR-Haus (gegenüber dem Bahnhof Köln Messe/Deutz) ist kostenlos, aber von begrenzter Kapazität (Einfahrt: Neuhöferstraße).

### **Anreise mit dem Flugzeug**

Flughafen Köln Bonn, ab dort mit der S-Bahn zum Bahnhof Köln Messe/Deutz, weiteren Weg siehe unter Zu Fuß vom Bahnhof Köln Messe/Deutz zum Horion-Haus





**LVR-Dezernat Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen**  
Siegburger Straße 103, 50679 Köln  
[www.lvr.de](http://www.lvr.de)